



Funded under the 'Citizens, Equality, Rights and Values programme 2021-2027' of the European Commission

Der europäische Rechtsrahmen zur Gleichstellung

Mit besonderem Augenmerk auf die EU-Grundrechtecharta, ihren rechtlichen Wert und die Frage der horizontalen unmittelbaren Anwendbarkeit von Artikel 21 in der Rechtsprechung des EuGH

ERA, Seminar für Mitglieder des Justizwesens - Thessaloniki, 23.11.2023

Dimitrios C. Goulas | Rechtsanwalt, D.N. | dg@goulas-law.com

1

Schaubild

- I) Das Konzept des Diskriminierungsverbots
- II) Die Quellen des europäischen Rechtsrahmens zur Gleichstellung
- III) Primäres EU-Recht
- IV) Richtlinien 2000/43 und 2000/78
- V) Die Rolle der Grundrechtecharta

2

I) Das Konzept des Diskriminierungsverbots

- **Allgemeiner Gleichheitsgrundsatz**
 - Gleiche Behandlung von Gleichem und ungleiche Behandlung von Ungleichen
 - Verbot der willkürlichen Differenzierung
 - Verteilungsgerechtigkeit
- **Diskriminierungsverbot**
 - Verbot einer weniger günstigen Behandlung aufgrund bestimmter geschützter Merkmale
 - z. B. Geschlecht, Rasse, Religion, sexuelle Ausrichtung, Behinderung
 - Systeme zur indikativen oder exklusiven Aufzählung von Merkmalen ("offene" oder "geschlossene" Liste)
 - Gleichheit + Würde
 - Möglichkeit der Rechtfertigung aus bestimmten objektiven Gründen

3

I) Das Konzept des Diskriminierungsverbots

Zu unterscheidende Fälle:

- **Diskriminierungsverbot aus Gründen der Staatsangehörigkeit**
 - Aufgrund der Arbeitnehmer-Freizügigkeit (Artikel 18 + 45 AEUV)
- **Diskriminierungsverbot aufgrund der Art des Arbeitsvertrags**
 - Maßnahme zum Schutz von Arbeitnehmern mit atypischen Arbeitsverhältnissen
 - z.B. befristete Verträge, Teilzeitverträge, etc.
- **Diskriminierungsverbot bei der Ausübung von Rechten nach dem Unionsrecht**
 - Verbot der Benachteiligung als Vergeltungsmaßnahme
 - z. B. Artikel 12 der Richtlinie 2022/2041, Artikel 14 der Richtlinie 2019/1158, Artikel 17 der Richtlinie 2019/1152

4

II) Die Quellen des europäischen Rechtsrahmens für das Diskriminierungsverbot

Vielzahl an Quellen

1. Nationales Recht

2. Unionsrecht

3. Internationales Recht

- O.E.E.
 - Z.B. *UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (U.N.C.R.P.D.)*
- Internationale Arbeitsorganisation
 - Z.B. *I.S.C. Nr. 111*
- Europarat
 - *EMRK (Artikel 14 + 12 Zusatzprotokoll)*
 - *(Revidierte) Europäische Sozialcharta*

5

II) Die Quellen des europäischen Rechtsrahmens für das Diskriminierungsverbot

Vielzahl an Quellen

- Z.B. EGMR, *I.B. gegen Griechenland* (Ref. 552/10)
 - Diskriminierung wegen asymptomatischer HIV-Infektion => Verstoß gegen Artikel 8 + 14 EMRK
 - Auch: unmittelbare Diskriminierung aufgrund einer Behinderung (Richtlinie 2000/78)
 - BAG, 19.12.2013 - 6 AZR 190/12.
- EGMR, *Eweida etc. gegen Vereinigtes Königreich* (Ref. 48420/10)
 - Diskriminierung aufgrund von religiösen Symbolen => Verstoß gegen Artikel 9 EMRK
 - Auch: unmittelbare oder mittelbare Diskriminierung aus Gründen der Religion (Richtlinie 2000/78)
 - CJEU C-157/15, *G4S Secure Solutions*
- EHRC, *GENOP/DEH und ADEDY gegen Griechenland* (Ref. 66/2011)
 - Altersdiskriminierung => Artikel 4(1) + Präambel der EMRK.
 - Auch: unmittelbare Diskriminierung aus Altersgründen (Richtlinie 2000/78)
 - CJEU C-143/16, *Abercrombie & Fitch Italia*

6

II) Primäres EU-Recht

- **Verträge**
 - Artikel 2 und Artikel 3 Absatz 3 EUV
 - Artikel 10 AEUV
 - Artikel 19 AEUV
 - die Zuständigkeit der Union für Regulierungsmaßnahmen
 - Für 7 abschließend aufgelistete Diskriminierungsmerkmale (geschlossene Liste)
- **Allgemeine Grundsätze des Unionsrechts**
 - Allgemeiner Grundsatz der Nichtdiskriminierung
 - EuGH C-144/04, *Mangold*, Rn. 75-77
- **Grundrechtecharta**
 - Artikel 21 Absatz 1
 - Andere Artikel: 20 (Gleichstellung), 26 (Behinderung), usw.

7

IV) Richtlinien 2000/43 und 2000/78

Richtlinie 2000/43

- 2 restriktiv aufgelistete Unterscheidungsmerkmale
 1. Rassistische Herkunft
 2. Ethnische Herkunft
 - Keine erweiterte Auslegung zulässig
 - z.B. EuGH C-571/10, *Kamberaj* => Keine Diskriminierung aufgrund Drittstaatsangehörigkeit
- Formen der Diskriminierung:
 1. Unmittelbare Diskriminierung, 2. mittelbare Diskriminierung, 3. Belästigung, 4. Anordnung zur Diskriminierung
- Möglichkeiten zur Rechtfertigung unmittelbarer Diskriminierung:
 - Artikel 4: Wesentliche und entscheidende berufliche Anforderung
 - Artikel 5: Positive Maßnahmen
- Macht im öffentlichen und privaten Sektor

8

IV) Richtlinien 2000/43 und 2000/78

Richtlinie 2000/78

- 4 restriktiv aufgelistete Unterscheidungsmerkmale
 1. Religion oder Weltanschauung, 2. besondere Bedürfnisse (Behinderung), 3. Alter, 4. (sexuelle) Orientierung
 - Keine erweiterte Auslegung zulässig
z.B. EuGH C-13/05, *Chacón Navas* => keine Diskriminierung aufgrund von Krankheit
- Formen der Diskriminierung:
 1. Unmittelbare Diskriminierung, 2. mittelbare Diskriminierung, 3. Belästigung, 4. Anordnung zur Diskriminierung
- Möglichkeiten zur Rechtfertigung einer unmittelbaren unterschiedlichen Behandlung:
 - Artikel 2 Absatz 5: Maßnahmen, die für die Sicherheit, den Schutz der öffentlichen Ordnung, der Gesundheit und der Rechte und Freiheiten anderer erforderlich sind
 - Artikel 4 Absatz 1: Wesentliche und entscheidende berufliche Anforderung
 - Artikel 4 Absatz 2: Berufliche Anforderungen insbesondere an Kirchen und Organisationen mit einem auf Religion oder Weltanschauung beruhenden Ethos
 - Artikel 6(1): Besondere Rechtfertigung für eine unterschiedliche Behandlung aufgrund des Alters
 - Artikel 7: Fördermaßnahmen und besondere Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- Macht im öffentlichen und privaten Sektor
 - Artikel 3 Absatz 4: Möglichkeit für die Streitkräfte, vom Verbot einer unterschiedlichen Behandlung aufgrund von Behinderung oder Alter ausgenommen zu werden

IV) Richtlinien 2000/43 und 2000/78

Anwendungsbereich	Richtlinie 2000/43	Richtlinie 2000/78
Abhängige Beschäftigung, Selbstständigkeit, Arbeit, Berufsausbildung, Gewerkschaftsmitgliedschaft	✓	✓
Sozialer Schutz	✓	✗
Sozialleistungen	✓	✗
Bildung	✓	✗
Zugang zu Waren und Dienstleistungen, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen	✓	✗

V) Die Rolle der Grundrechtecharta

Artikel 21 Absatz 1 GRR:

- Nicht abschließende Liste geschützter Merkmale
 - "**vor allem** wegen..."
 - Indikative Liste von 18 geschützten Merkmalen
- Artikel 51 GRCh: Begrenzter Anwendungsbereich
 - Unbeschränkte Bindung der Organe der Union
 - Sie bindet die Mitgliedstaaten, **wenn sie das Unionsrecht anwenden**
 - EuGH C-617/10, *Akerberg Fransson*, Rn. 17.
 - z.B. EuGH C-258/14, *Florescu*, Rn. 48
 - Der Geltungsbereich des EU-Rechts wird **nicht erweitert**.
 - z. B. EuGH C-301/21, *Curtea de Apel Alba Iulia u. a.*, Rdnr. 72-78
 - z.B. EuGH C-94/20, *Land Oberösterreich*, Rn. 59-62

Artikel 21 Absatz 2 GRCh:

- Betrifft die Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit

V) Die Rolle der Grundrechtecharta

Möglichkeiten zum Schutz des **Einzelnen** im Falle einer nicht ordnungsgemäßen Umsetzung der **Richtlinien**:

1. Richtlinienkonforme **Auslegung des nationalen Rechts**
 - EuGH C-817/19, *Ligue des droits humains*, Rn. 86.
 - Grenze: contra legem-Auslegung (EuGH C-176/12, *Association de médiation sociale*, Rn. 38-39)
2. **Unmittelbare Wirkung** der Richtlinien
 - Erfordert eine hinreichend klare, präzise und unbedingte Vorschrift
 - **Vertikale** unmittelbare Wirkung => Verpflichtungen zu Lasten des Staates
 - **Horizontale** unmittelbare Wirkung => Verpflichtungen gegenüber einer anderen Privatperson
 - ! Ständige Rechtsprechung des EuGH: Die Richtlinien entfalten keine horizontale Direktwirkung (EuGH C-573/17, *Popławski*, Rn. 65-66)
3. Andere Möglichkeiten:
 - Schadensersatzklage gegen den Staat vor einem nationalen Gericht (C-6/90, *Francovich*)
 - Vertragsverletzungsverfahren gegen den Mitgliedstaat (Artikel 258 AEUV)

V) Die Rolle der Grundrechtecharta

Möglichkeiten zur Entwicklung einer **horizontalen** unmittelbaren Wirkung

1. Nichtdiskriminierung als **allgemeiner Grundsatz** des Unionsrechts

- Gemeinsame Verfassungstraditionen
- In der Richtlinie wird dieser Grundsatz lediglich präzisiert
- EuGH C-144/04, *Mangold*, Rn. 74-76
- EuGH C-555/07, *Kücükdeveci*, Rn. 21-22, 50

2. Artikel 21 Absatz 1 GRCh

- verankert ausdrücklich den allgemeinen Grundsatz der Nichtdiskriminierung
- Ähnlich wie die Nichtdiskriminierungsbestimmungen der Gründungsverträge (z. B. EuGH 43/75, *Defrenne*)
- EuGH C-414/16, *Egenberger*, Rn. 75-77

13

V) Die Rolle der Grundrechtecharta

Folgen einer horizontalen unmittelbaren Wirkung

1. Die gegenteilige Bestimmung des nationalen Rechts ist unanwendbar:

- z. B. EuGH C 414/16, *Egenberger*, Rn. 79

2. Entstehung von Rechten zugunsten von Privatpersonen:

- z. B. EuGH C 193/17, *Cresco-Untersuchung*, Rdnr. 78-81
- z.B. EuGH C-684/16, *Max-Planck-Gesellschaft*, Rn. 74-79

▪ **Nicht** alle Bestimmungen der Charta haben eine unmittelbare Wirkung:

- z. B. EuGH C-569/16 und C-570/16, *Bauer*, Rn. 90-91 => **ja**, Artikel 31 Absatz 2 GRCh
- z.B. EuGH C-176/12, *Association de médiation sociale*, Rn. 38-39 => **nicht** Artikel 27 GRCh
- Artikel 20 GRCh; siehe. C-715/20, X, Randnummer 86.

14

V) Die Rolle der Grundrechtecharta

Abgeleitetes EU-Recht als Einschränkung von Artikel 21 Absatz 1 GRCh

- Andere Rechtsakte des sekundären Unionsrechts zur Einschränkung von Artikel 21 Absatz 1 GRCh
 - z.B. EuGH C-528/13, *Léger*, Rn. 46-51
 - z. B. EuGH C-190/16, *Fries*, Rn. 73-78
 - z.B. EuGH C 356/12, *Glatzel*, Rn. 47, 49

Richtlinien 2000/43 und 2000/78 als Einschränkung anderer Bestimmungen der GRCh

- Artikel 11 GRCh (Meinungsfreiheit)
 - EuGH C-507/18, *Associazione Avvocatura per i diritti LGBTI*
- Artikel 16 GRCh. (unternehmerische Freiheit, Vertragsfreiheit)
 - EuGH C-356/21, *J.K.*, Rn. 74-78

Die Einhaltung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit (52 Absatz 1 GZT) ist entscheidend

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Dimitris Goulas (dg@goulas-law.com)